

Egerland, Timo

Von: Stadtteilrat Barmbek-Nord <stadtteilrat@barmbek-nord.info>
Gesendet: Mittwoch, 2. Mai 2018 12:27
An: O. Stadtteilrat
Betreff: Protokoll von der Sitzung am 28.02.
Anlagen: 2018.04.29, STR - Protokoll von der Sitzung am 28.02.2018.pdf; Anhang 1 - Geändertes Protokoll von der STR-Sitzung am 08.11.2017.pdf; Anhang 2 - Ausgabenübersicht 2017.pdf; Anhang 3 - Übersicht der Ausgaben aus der Anschubfinanzierung in 2018.pdf; Anhang 4 - Übersicht der Ausgaben aus dem Verfügungsfonds in 2018.pdf; Anhang 5 - Präsentation zum Ring 2 von Andrea Kupke (ADFC).pdf; Anhang 6 - Präsentation zur Stadtteil-Sprechstunde Katja Krumm.pdf

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Liebe Mitglieder des Stadtteilrates,
liebe Interessierte,

anbei sende ich Euch/Ihnen das Protokoll von unserer letzten Sitzung am Mittwoch, den 28. Februar 2018
nebst Anhänge und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Marco/Alexander Hosemann
für den STR Barmbek-Nord


**Stad.Teil.Rat.
Barmbek-Nord**

Stadtteilrat Barmbek-Nord

c/o Bürgerhaus Barmbek
Lorichsstr. 28A
22307 Hamburg

E-Mail: stadtteilrat@barmbek-nord.info

Infos: www.barmbek-nord.info/barmbek-nord/Stadtteilrat-Barmbek-Nord



Stadteil-Sprechstunde Barmbek-Nord: jeden Montag von 16–18 Uhr im Stadteilbüro in der
Hellbrookstr. 57



<p>Ergebnisprotokoll Stadtteilrat Barmbek-Nord 28.02.2018</p> <p>Stadtteilschule Helmuth Hübener, Aula</p>	<p>Sitzung: 21</p> <p>Teilnehmende: 17</p> <p>Stimmberechtigte Mitglieder: 14</p> <p>Entschuldigt: 8</p>	<p>Verteiler</p> <p>Protokoll öffentlich</p>
--	--	--

TOP 1. Begrüßung und Organisatorisches

Die erste Sitzung des Stadtteilrates Barmbek-Nord im Jahr 2018 wird am 28. Februar um 19 Uhr von Katja Krumm eröffnet. Das Sitzungsprotokoll führt Marco Alexander Hosemann, die Assistentkraft des Stadtteilrats.

TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 14 von 27 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit des Stadtteilrates ist somit festgestellt.

TOP 3. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Die Genehmigung des Protokolls von der Sitzung des Stadtteilrates am 08. November 2017 wird auf die nächste Sitzung verschoben, nachdem die folgenden Änderungen aufgenommen wurden:

Unter **TOP 5. Sprechstunde im Stadtteilbüro** - letzter Absatz:

Beschluss:

Der Rat stimmt folgendem Antrag mit 21 Stimmen einstimmig zu:

- Eine AG Sprechstunde wird eingerichtet. Folgende Mitglieder erklären sich zur Mitarbeit bereit: Katja Krumm, Martin Ostendorf und Helga Reichow.
- Diese AG trifft die Vorbereitung für die beste Variante zur Gestaltung/Durchführung einer Sprechstunde. Die Prüfung und Entscheidung erfolgt nach enger Abstimmung mit dem Sprecherteam.
- Der AG wird ein Budget in Höhe von max. 700 Euro aus der Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt. Das Geld wird für Werbung (Flyer und Plakat), Büroausstattung z.B. Laptop und Zubehör, sowie ggf. Stundenvergütung für Marco Alexander Hosemann oder anderer Honorarkraft genutzt.
- Ende Februar 2018 wird das Konzept bzw. die ersten gemachten Erfahrungen mit der Sprechstunde im STR vorgestellt.

Unter **TOP 9. Flyer-Aktion zur Habichtstraße** – letzter Satz:

Im Regionalausschuss wurde beschlossen, dass die Pläne des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) noch mal im Stadtteil vorgestellt werden sollen.



Unter **TOP 12. Berichte aus den Arbeitsgruppen:**

Der Bau der Sprunginsel im Elligersweg wurde auf das 1. Quartal 2018 verschoben.

TOP 4. Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 5. Wahl eines neuen Mitglieds für das Sprecherteam

Omar Tarin stellt sich (in Abwesenheit) zur Wahl.

Beschluss: Der Rat wählt Omar Tarin mit 13 Stimmen und 1 Enthaltung zum neuen Mitglied des Sprecherteams.

TOP 6. Ausgabenübersicht 2017

Katja Krumm stellt die Ausgaben des Stadtteilrates vor.

Aus dem Verfügungsfonds 2017 sind von den 2.500,00 Euro insgesamt 2.366,91 Euro abgeflossen. Seit der letzten Sitzung am 08.11.2017 sind die für das Stadtteilgarten-Projekt "FuhlsGarden" (105,00 Euro für Schneckenzäune), das Bürgerhaus Barmbek (500,00 Euro für Kunsthandwerkmarkt + 800,00 Euro für Kulturenbrunch) und das Improvisationstheaters "Die Vielfältigen" (180,00 Euro für Mietkosten des Proberaums) beschlossenen Gelder abgegangen.

Letzter Stand des Verfügungsfonds nach Bewilligungen: 133,09 € Euro

Von den 5.000,00 Euro zur Finanzierung der Arbeit des Stadtteilrates im Jahr 2017 sind in der Summe 1.468,48 € Euro abgegangen. Die auf der letzten Sitzung am 08. November 2017 beantragten Gelder für den HILFE Flyer (1.100,00 Euro), die Anschaffungen für die Öffentlichkeitsarbeit (1.000 Euro für Flyerstände + Würfelpuzzle) und das Honorar für die Assistentenkraft (300,00 Euro für Aufstockung) sind noch nicht abgeflossen.

Aktueller Stand der Anschubfinanzierung nach Ausgaben: 3.691,25 Euro.

Eine Übersicht der Ausgaben aus dem Verfügungsfonds und der Anschubfinanzierung in 2017 wird dem Protokoll in Form von zwei Tabellen angehängt.

Zudem teilt Katja Krumm unter diesem TOP noch mit, dass die Gelder für 2018 bewilligt wurden.

TOP 7. Anträge an den Anschubfinanzierung 2018

Es liegen drei Anträge vor, über die jeweils nach ihrer Vorstellung beschieden wird.

Beschlüsse:

- Antrag über **1.000,00 Euro** für das **Honorar der Assistentenkraft**
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 14 Stimmen einstimmig zu.
- Antrag über **500,00 Euro** für die Finanzierung der **Öffentlichkeitsarbeit**
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 14 Stimmen einstimmig zu.



- Antrag über **500,00 Euro** für die Finanzierung der **Sprechstunde**
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 14 Stimmen einstimmig zu.

Eine Übersicht der Ausgaben aus der Anschubfinanzierung in 2018 wird dem Protokoll als Tabelle angehängt.

TOP 8. Anträge an den Verfügungsfonds 2018

Es liegt ein Antrag vor, über den nach seiner Vorstellung beschieden wird.

Beschluss:

- Antrag über **540 Euro** für die Mietkosten des Proberaums der wöchentlichen Treffen im Bürgerhaus des **Improvisationstheaters „Die Vielfältigen“**.
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 14 Stimmen einstimmig zu.

Eine Übersicht der Ausgaben aus dem Verfügungsfonds in 2018 wird dem Protokoll als Tabelle angehängt.

TOP 9. Grundinstandsetzung Ring 2

Katja Krumm berichtet von der Vorstellung der Pläne für den Ring 2 durch den LSBG am 6. Februar 2018 in den Räumlichkeiten der Köster-Stiftung an der Habichtstraße. Mehrere Mitglieder vom Stadtteilrat ergänzen ihre Ausführungen.

Andrea Kupke stellt im Rahmen einer Präsentation die Positionen des ADFC vor. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Es entsteht eine Diskussion über die Pläne der Grundinstandsetzung des Ring 2 und die Rolle des Stadtteilrats hinsichtlich einer möglichen Positionierung.

Am 25. März wird es vom ADFC in Kooperation mit Greenpeace und Seniorenrat auf dem Ring 2 im Bereich vor der Köster-Stiftung eine Protestaktion geben. Andrea Kupke stellt den Flyer dazu vor und fragt den Stadtteilrat, ob er mit zu dieser Aktion aufrufen möchte.

Meinungsbild: Der Rat findet das mehrheitlich gut.

Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 9 Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Reinhard Franke schlägt vor ein Positionspapier an die Entscheidungsträger zu schreiben, das inhaltlich Entgasungsmaßnahmen und ein Teil-Moratorium fordert.

Meinungsbild: Im Rat findet sich keine Mehrheit dafür.

Das Sprecherteam schlägt vor einen Brief an die Entscheidungsträger zu schreiben, der inhaltlich nichts, aber ein Moratorium fordert.

Meinungsbild: Der Rat findet das mit großer Mehrheit gut.

Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 12 Stimmen und 2 Enthaltungen zu.



Helga Reichow, Volker Honold, Ulli Smandek und Andrea Kupke erklären sich bereit, den Brief zu schreiben.

TOP 10. Stadtteilsprechstunde

Katja Krumm stellt im Rahmen einer Präsentation das Konzept der Stadtteilsprechstunde vor. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

TOP 11. Bericht vom Treffen mit René Gögge (Grüne) im Rathaus

Anil Kaputanoglu berichtet vom Treffen mit Rene Gögge, dem kultur- und wissenschaftspolitischen Sprecher der Grünen in der Hamburgischen Bürgerschaft, im Rathaus.

TOP 12. Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Öffentlichkeitsarbeit:
Ulli Smandek präsentiert die neuen Würfel und berichtet, dass der Flyerständer bestellt wurde.

TOP 13. Verschiedenes

Ulli Smandek berichtet von

- Stadtteilgespräch: zum Dreieck Hufner/Rübenkamp/Bahnstrecke am 21. Februar 2018. Beim nächsten Stadtteilgespräch am 23. Mai 2018 wird es unter dem Titel „Barmbek holt Luft“ um die Habichtstraße und Hamburgs Luftreinhalteplan gehen.
- und Barmbeker Ratschlag:
 - Thor Steinar: ist weg.
 - U5: Eine Zwischenhaltestelle, die die Mitte der Fuhle anbindet, findet der Ratschlag gut.

Die Sitzung endet um 21.12 Uhr.

Die nächste Stadtteilratssitzung (gemeinsam mit dem Sanierungsbeirat Barmbek Nord S1, Fuhlsbüttler Straße):

16. Mai 2018 um 19.00 Uhr, Aula Stadtteilschule Helmuth Hübener

Eine Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.



Ergebnisprotokoll Stadtteilrat Barmbek-Nord 08.11.2017	Sitzung: 20 Teilnehmende: 27 Stimmberechtigte Mitglieder: 21 Entschuldigt: 5	Verteiler Protokoll öffentlich
Stadtteilschule Helmuth Hübener, Aula		

TOP 1. Begrüßung und Organisatorisches

Die fünfte Sitzung des Stadtteilrates Barmbek-Nord im Jahr 2017 wird am 08. November um 19 Uhr von Anke Gläser eröffnet. Das Sitzungsprotokoll führt Marco Alexander Hosemann, die Assistenzkraft des Rates.

TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 21 von 28 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit des Stadtteilrates ist somit festgestellt.

TOP 3. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Das Protokoll von der Sitzung des Stadtteilrates am 13. September 2017 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4. Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 5. Sprechstunde im Stadtteilbüro

Helga Reichow vom Stadtteilrat Barmbek-Nord (STR) und Regina Gaßmann vom Sanierungsbeirat Barmbek-Nord S1 „Fuhlsbüttler Straße“ (SanB) stellen den Hintergrund sowie den aktuellen Stand der Idee und die Chancen einer gemeinsamen Sprechstunde im Stadtteilbüro (Hellbrookstraße 57, 22305 Hamburg) vor. Die niedrigschwellige Anlaufstelle für Fragen, Anliegen und Anregungen aus dem Viertel sollen den STR erden und im gesamten Stadtteil sichtbar machen. Letzteres ist insbesondere wichtig, wenn die Räte (STR und SanB) nach Auslaufen des Sanierungsgebietes in zwei bis drei Jahren zusammengehen. Weitere Informationen sind der auf der Sitzung verteilten Vorlage zu entnehmen, die mit dem Protokoll versendet wird.

Zur Ausarbeitung eines grundlegenden Konzepts wird eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, in der zunächst Katja Krumm, Martin Ostendorf und Helga Reichow mitarbeiten. Elke Ribeaucourt berichtet vom Interesse des Netzwerks 55+ an einer Mitarbeit zur Vorbereitung der Sprechstunde und erklärt sich zur Vermittlung zwischen AG und Netzwerk 55+ bereit.

Beschluss:

Der Rat stimmt folgendem Antrag mit 21 Stimmen einstimmig zu:



- Eine AG Sprechstunde wird eingerichtet. Folgende Mitglieder erklären sich zur Mitarbeit bereit: Katja Krumm, Martin Ostendorf und Helga Reichow.
- Diese AG trifft die Vorbereitung für die beste Variante zur Gestaltung/Durchführung einer Sprechstunde. Die Prüfung und Entscheidung erfolgt nach enger Abstimmung mit dem Sprecherteam.
- Der AG wird ein Budget in Höhe von max. 700 Euro aus dem Anschubfinanzierungstopf zur Verfügung gestellt. Das Geld wird für Werbung (Flyer und Plakat), Büroausstattung z.B. Laptop und Zubehör, sowie ggf. Stundenvergütung für Marco Alexander Hosemann oder anderer Bezahlkraft genutzt.
- Ende Februar 2018 wird das Konzept bzw. die ersten gemachten Erfahrungen mit der Sprechstunde im STR vorgestellt.

TOP 6. Ausgabenübersicht: Verfügungsfonds und Anschubfinanzierung

Marco Alexander Hosemann stellt die Ausgaben des Stadtteilrates (STR) vor.

Aus dem Verfügungsfonds des STR in 2017 sind von den 2.500,00 Euro bisher 781,91 Euro abgeflossen. Seit der letzten Sitzung am 13.09.2017 sind die vom *Netzwerk 55+ beantragten* und auf der Sitzung am 10.05.2017 beschlossenen 400,00 Euro abgegangen. Aktueller Stand des Verfügungsfonds nach Bewilligungen: 1.718,09 Euro.

Von den 5.000,00 Euro zur Finanzierung der Arbeit des Stadtteilrates sind in der Summe bisher 1.537,54 Euro abgegangen. Seit der letzten Sitzung am 13.09.2017 sind die beantragten Gelder für Plakate und Flyer der Barmbeker Initiative gegen Rechts (151,52 Euro), Papier für Öffentlichkeitsarbeit (61,05 Euro), Flyer Habichtstraße (120,18 Euro) und die Vergütung der Honorarkraft im Monat September (247,00 Euro) abgegangen. Aktueller Stand der Anschubfinanzierung nach Ausgaben: 3.462,46 Euro.

Eine Übersicht der Ausgaben aus dem Verfügungsfonds und der Anschubfinanzierung wird dem Protokoll in Form von zwei Tabellen angehängt.

TOP 8. Anträge an den Verfügungsfonds

Es liegen vier Anträge vor. Da die beantragten Mittel in der Summe (2.125,00 Euro) über dem für 2017 noch zur Verfügung stehenden Rahmen (1.718,09 Euro) liegen, werden die Projekte zunächst nacheinander von den Antragsteller*innen vorgestellt und Rückfragen zu diesen beantwortet.

Der Antrag zum Kunsthandwerkermarkt wird aufgrund seines kommerziellen Charakters inhaltlich hinsichtlich seiner Förderungswürdigkeit diskutiert. Zudem wird die Kritik geäußert, dass ein weiterer Markt, besonders zur Vorweihnachtszeit, eine Konkurrenz für andere Märkte bedeutet.

Bei zwei Anträgen (Kulturenbrunch, Improvisationstheater) handelt es sich um Projekte für das Jahr 2018. Es wird diskutiert, ob Mittel des laufenden Jahres in ein Projekt des



Folgejahres fließen können. Die Abrechnungen müssten bis Ende Februar 2018 vorliegen, auch wenn die Projekte noch nicht vollständig abgeschlossen wären. Auch die Möglichkeit einer Mittel-Aufteilung über beide Jahre wird diskutiert. Die Frage kann nicht abschließend geklärt werden, daher werden inhaltliche und formale Kriterien (Förderungswürdigkeit und Förderungsmöglichkeit) getrennt voneinander abgestimmt.

Der Stadtteilrat beschließt im ersten Schritt einstimmig die inhaltliche Förderungswürdigkeit der Anträge Kulturenbrunch und Improvisationstheater. Im zweiten Schritt erfolgt eine Abstimmung über die Förderbeträge, die vorbehaltlich ihrer rechtmäßigen Umsetzungsmöglichkeit ebenfalls beschlossen werden.

Beschlüsse:

- Antrag über **105 Euro** für Schneckenzäune im Stadtteilgarten-Projekt „**FuhlsGarden**“.
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 21 Stimmen einstimmig zu
- Antrag über **500 Euro** für das Honorar des Harfenspielers auf dem **Kunsthandwerkmarkt** am 18.11. im Bürgerhaus Barmbek.
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 13 Stimmen dafür, 4 dagegen und 5 Enthaltungen zu.
- Antrag über **800 Euro** für zwei Veranstaltungen vom **Kulturenbrunch** im Januar und Februar 2018.
Vorbehaltlicher Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 19 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen zu.
Nachtrag vom 16.11.2017: Das Projekt KulturenBrunch kann mit der vollen beantragten Summe von 800 € gefördert werden.
- Antrag über **720 Euro** für die Mietkosten des Proberaums der wöchentlichen Treffen im Bürgerhaus des **Improvisationstheaters „Die Vielfältigen“**.
Vorbehaltlicher Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 16 Stimmen dafür und 5 Enthaltungen zu.
Nachtrag vom 16.11.2017: Das Projekt Improvisationstheater kann mit einer Teilsumme für das 1. Quartal 2018 von 180 EUR gefördert werden. Es besteht die Möglichkeit, 2018 einen neuen Antrag über 540 EUR zu stellen.

TOP 7. Anträge an die Anschubfinanzierung

Es liegen drei Anträge vor, über die jeweils nach ihrer Vorstellung beschieden wird.

Beschlüsse:

- Antrag über **1.100 Euro** für „**HILFE!**“- Flyer (Beratung in Notlagen für Menschen in Barmbek-Nord).
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 21 Stimmen einstimmig zu.



- Antrag über **1.000 Euro** für **Anschaffungen für Öffentlichkeitsarbeit** (Flyerstände und großes Würfelpuzzle).
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 21 Stimmen einstimmig zu.
- Antrag über **662,46 Euro** für **Bezahlung der Assistenzkraft**.
Beschluss: Der Rat stimmt dem Antrag mit 21 Stimmen einstimmig zu.

TOP 9. Flyer-Aktion zur Habichtstraße

Ulli Smandek berichtet von der auf der letzten Sitzung geborene Idee als Stadtteilrat auf die Anhörung der Ausschüsse Umwelt und Verkehr der Hamburgischen Bürgerschaft bzgl. des Luftreinhalteplans am 04. Oktober und die Sitzung des Regionalausschusses für Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg bzgl. der geplanten Sanierung der Habichtstraße am 09. Oktober hinzuweisen und zur Teilnahme aufzurufen.

Hierfür wurde ein Flyer gestaltet und im Stadtteil verteilt. Der Erfolg ist schwer messbar, aber die Funktion als Signal für die Menschen aus dem Viertel wird von allen als wichtiger erachtet.

Bei der Veranstaltung zum Luftreinhalteplan gab es drei Barmbeker Wortmeldungen. Im Regionalausschuss wurde beschlossen, dass die Pläne des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) noch mal im Stadtteil vorgestellt werden sollen.

TOP 10. Stand der U5-Diskussion

Ulli Smandek berichtet, dass in der Arbeitsgruppe im Barmbeker Ratschlag, die ein Positionspapier erarbeiten wollte, dem sich der STR hätte anschließen können, keine gemeinsame Position gefunden wurde und stattdessen ein Konsens-Papier erarbeitet wurde. Die SPD-Bezirksfraktion fordert die Südvariante, die im Ausschuss und nachträglich bzgl. der Rechtmäßigkeit angezweifelt wurde.

TOP 11. Stadtteilgespräch im Februar 2018:

Dreieck Hufner/Rübenkamp/Bahnstrecke

Ulli Smandek berichtet, dass am 21. Februar eine Veranstaltung zum Dreieck Hufner/Rübenkamp/Bahnstrecke, das dem Sanierungsgebiet zugeschlagen werden soll, stattfindet. Bei diesem Stadtteilgespräch sollen der Bedarf und die Wünsche der Bürger an die Fläche im Mittelpunkt stehen. Dies ist einerseits ein Veranstaltungshinweis, andererseits aber auch eine erste Information zu einem Projekt, mit dem sich der STR laut Ulli Smandek in Zukunft auseinandersetzen müssen wird.

TOP 12. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Der Bau der Sprunginsel im Elligersweg wurde auf das 1. Quartal 2018 verschoben.

TOP 13. Thomas Klindt

Anke Gläser informiert den STR darüber, dass Thomas Klindt, ehemaliges Mitglied vom Stadtteilrat Barmbek-Nord, vor kurzem verschieden ist und am kommenden Freitag



beigesetzt wird. Die Mitglieder des STR können auf einer Trauerkarte, die im Rahmen der Beisetzung überreicht werden soll, ihr Mitgefühl an die Familie übermitteln.

TOP 14. Aktuelles/Verschiedenes

Günter Knichel gibt seinen Austritt aus dem Sprecherteam und dem Stadtteilrat Barmbek-Nord auf Grund seines Umzugs bekannt.

Die Sitzung endet um 21.27 Uhr.

Die nächste Stadtteilratssitzung:

28. Februar 2018 um 19.00 Uhr, Aula Stadtteilschule Helmuth Hübener

Eine Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.

Planung und Ausgabenübersicht



**Stadt.Teil.Rat.
Barmbek-Nord**

Finanzierung der Arbeit des Stadteilrates in 2017: 5.000,00 € - Ausgabenplan
Abrechnung und Verwendungsnachweis bis Ende März 2018

Art	Antrag	Beschluss	Abfluss
1 Handgeld für Kommunikationsmaterial	1.000,00 €	1.000,00 €	159,73 €
2 Honorar Assstenzkraft (7 Std. im Monat a 13,00 Euro x 12 Monate)	1.200,00 €	1.200,00 €	976,00 €
3 Plakate und Flyer der Barmbeker Initiative gegen Rechts	151,52 €	151,52 €	151,52 €
4 Papier für Öffentlichkeitsarbeit	100,00 €	100,00 €	61,05 €
5 Flyer Habichtstraße	120,18 €	120,18 €	120,18 €
6 HILFE Flyer - Beratung in Notlagen für Menschen in Barmbek-Nord	1.100,00 €	1.100,00 €	
7 Anschaffungen für Öffentlichkeitsarbeit (Flyerstände, Würfelpuzzle)	1.000,00 €	1.000,00 €	
8 Honorar Assstenzkraft (Aufstockung)	300,00 €	300,00 €	
9			
Gesamt	4.971,70 €	4.971,70 €	1.468,48 €

Zuschuss	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Abfluss			1.308,75 €
Anträge	4.971,70 €	4.971,70 €	
Rest	28,30 €	28,30 €	3.691,25 €

Planung und Ausgabenübersicht



**Stadtteil.Rat.
Barmbek-Nord**

Verfügungsfonds des Stadtteilrates in 2017: 2.500,00 € - Ausgabenplan
Abrechnung und Verwendungsnachweis bis Ende März 2018

	Antragsteller	Projekt	Antrag	Beschluss	Abfluss
1	Bürgerhaus Barmbek	Club FilmBlüte	400,00 €	400,00 €	381,91 €
2	Netzwerk 55	Flyer Netzwerk Senioren Angebote	800,00 €	400,00 €	400,00 €
3	Stadtteilgarten- Projekt "FuhisGarden"	Schneckenzäune	105,00 €	105,00 €	105,00 €
4	Bürgerhaus Barmbek	Kunsthandwerkmarkt	500,00 €	500,00 €	500,00 €
5	Bürgerhaus Barmbek	Kulturenbrunch	800,00 €	800,00 €	800,00 €
6	Improvisationstheaters "Die Vielfältigen"	Mietkosten des Proberaums	720,00 €	180,00 €	180,00 €
Gesamt			3.325,00 €	2.385,00 €	2.366,91 €

Zuschuss
Abfluss
Anträge
Rest

2.500,00 € 2.500,00 € 2.500,00 €
3.325,00 € 2.385,00 €
-825,00 € 115,00 € 133,09 €

Planung und Ausgabenübersicht



**Stadt-Teil-Rat-
Barmbek-Nord**

Finanzierung der Arbeit des Stadteirates in 2018: 5.000,00 € - Ausgabenplan
Abrechnung und Verwendungsnachweis bis Ende März 2019

Art	Antrag	Beschluss	Abfluss
1 Honorarkraft	1.000,00 €	1.000,00 €	
2 Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €	500,00 €	
3 Sprechstunde	500,00 €	500,00 €	
4			
5			
6			
7			
8			
Gesamt	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €

Zuschuss 5.000,00 € 5.000,00 € 5.000,00 €
 Abfluss
 Anträge 2.000,00 € 2.000,00 € 0,00 €
Rest 3.000,00 € 3.000,00 € 5.000,00 €

Ring 2: Status quo beibehalten?



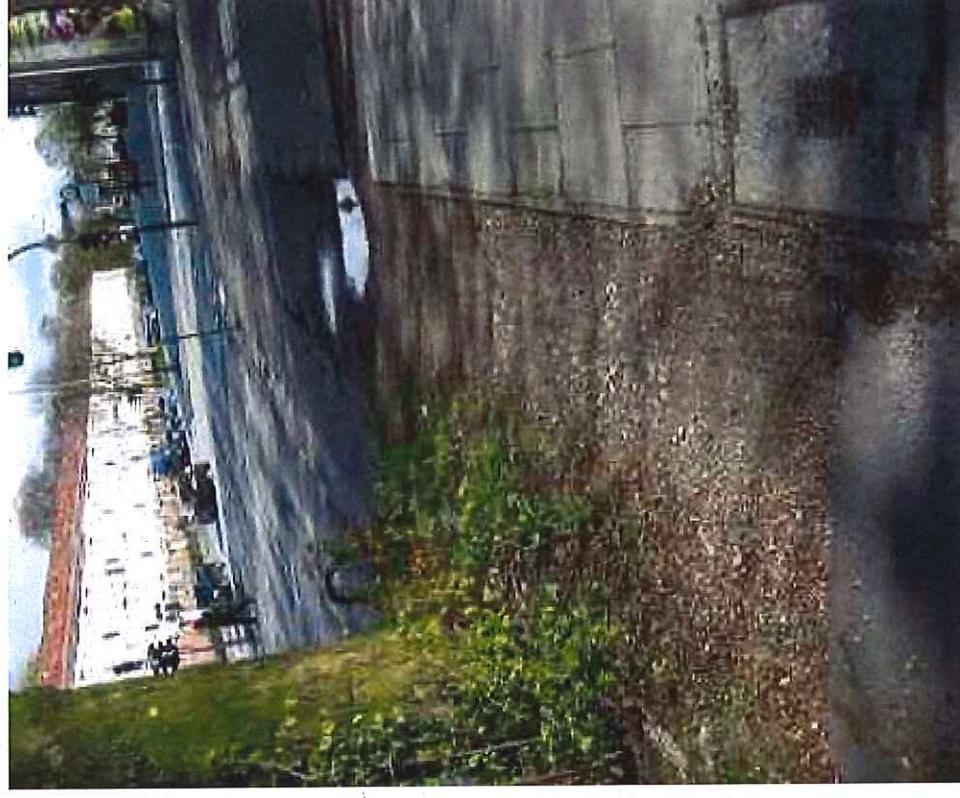
STR Barmbek-Nord + Dulsberg, 06.02.2018

Andrea Kupke
ADFC Hamburg



Sachstand und Probleme

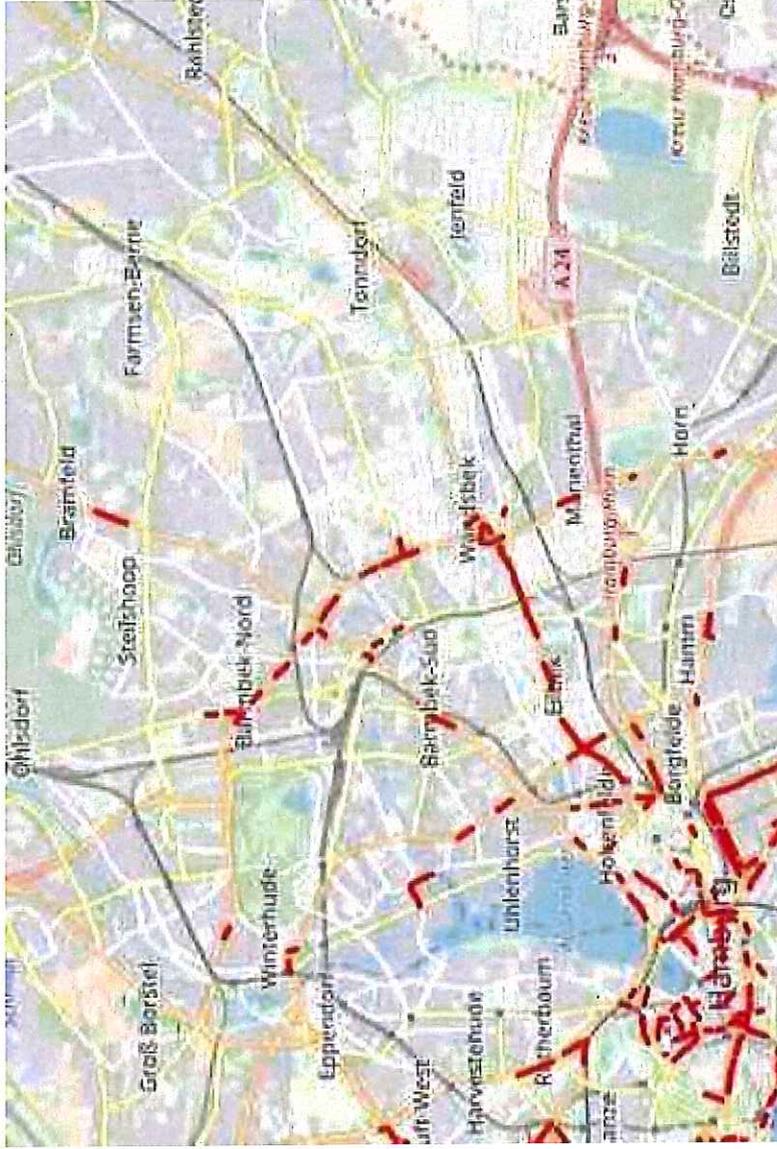
- **Geplante Grundinstandsetzung: wichtig auch für Fuß + Rad wg. schlechtem Zustand, unzureichenden Maßen der Wege**
- **Geringe Aufenthaltsqualität und mögliche Beeinträchtigung der Gesundheit der AnwohnerInnen durch hohe Lärm- und Schadstoffbelastung**
- **Alle Fraktionen haben sich in Radverkehrstrategie zu mehr Radverkehr bekannt, dazu braucht es attraktivere Wege.**



Sachstand und Probleme

Luftqualität

Die Habichtstraße ist eine von Hamburgs am meisten belasteten Straßen
→ Maßnahmen sind dringend notwendig.



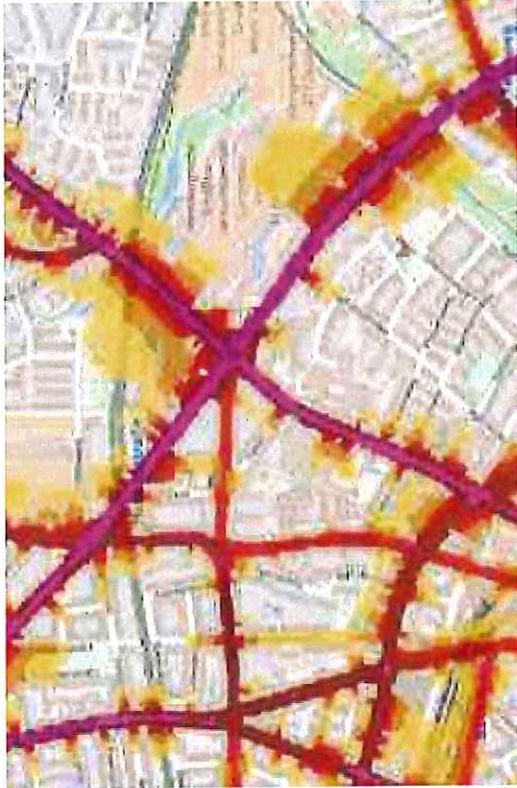
Straßen und Straßenabschnitte mit NO₂-Grenzwert-
überschreitung (>40 µg/m³ Luft)

Quelle: ADFC, Kartengrundlage OSM, Datenquellen: FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, BUE

Sachstand und Probleme

Lärm

Zwingend erforderlich ist eine Reduktion des Lärms am Ring 2

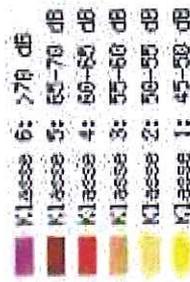


Lärmbelastung Ring 2 in höchster Klasse:

Linke Karte: nachts >70 dB, rechte Karte: tagsüber >75 dB

Karte: ADFC, Kartengrundlage OSM, Datenquellen: Lärmkarten der Stadt Hamburg nach §47c BImSchG vom 12.09.2014

Lärm Nachts



Lärm Tags



Sachstand und Probleme

**Parktaschen: es wird nach
rechts versetzt darin
geparkt → Radwege
meist unbenutzbar**



Bedarf der Route Ring 2 für Radfahrende

- Der Ring 2 ist durch seine Lage eine wichtige Verbindung für alle Verkehrsteilnehmer, die sich stadtteilübergreifend bewegen.
- Mit ständig steigendem Gebrauch von E-Bikes (Pedelecs) steigen die Distanzen und die Geschwindigkeiten von Radfahrenden.
- Die Habichtstraße als Hauptverkehrsachse ist daher auch für den Radverkehr eine relevante Route, siehe Erhebung innerbezirklicher Wege zum bezirklichen Radverkehrskonzept.
- Östlich Hellbrookstraße: bezirkliche Veloroute #28 am Ring 2
- Alternativen sind zu weit entfernt oder im Zickzack auf Kopfsteinpflaster (Dulsberg).

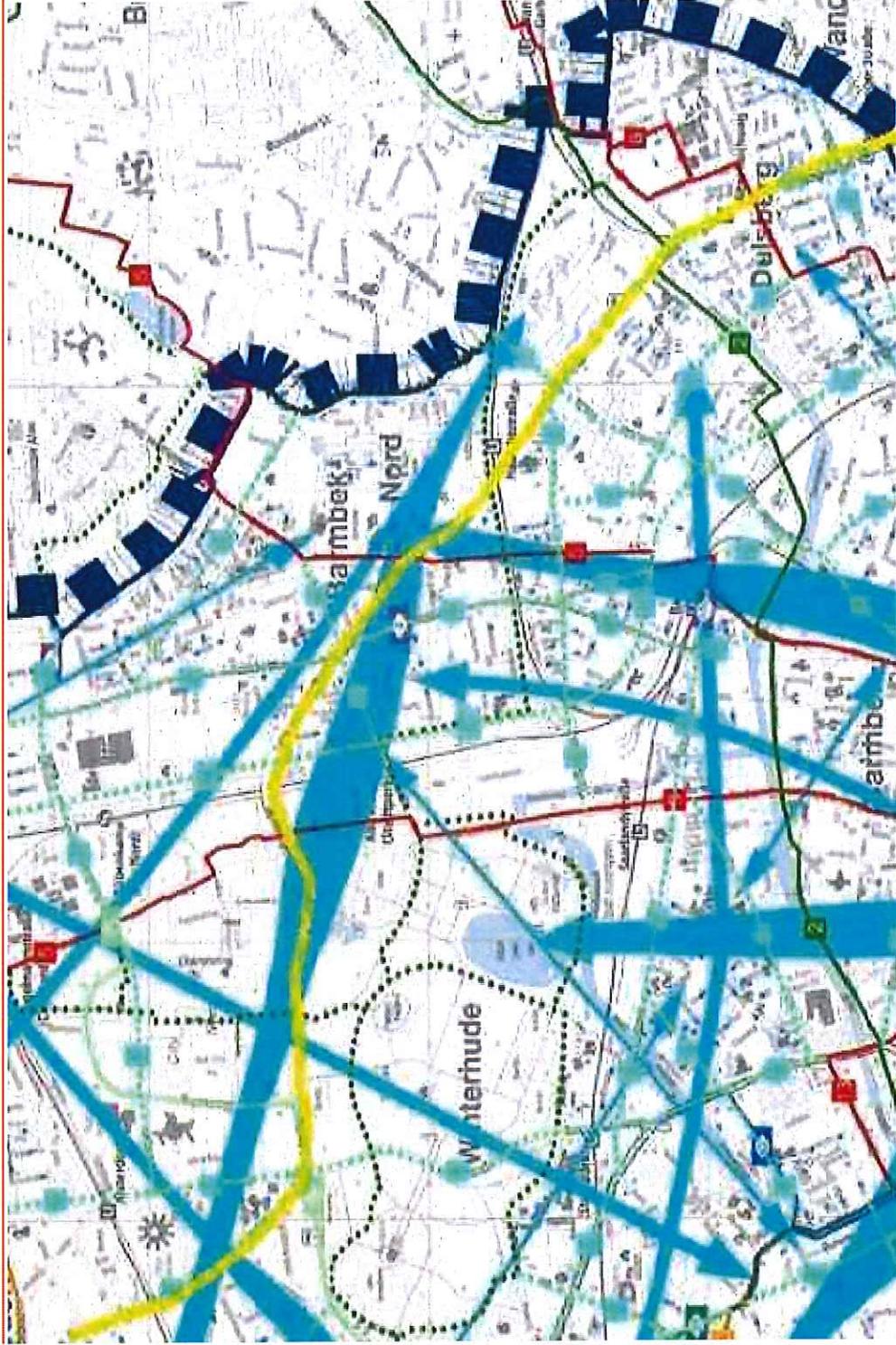
Bedarf der Route Ring 2 für Radfahrende



Bedarfsermittlung für Radverkehrskonzept HH-Nord

Ring 2 / Geh- und Radwege – ADFC Hamburg | 7 | 06.02.2018

Bedarf der Route Ring 2 für Radfahrende



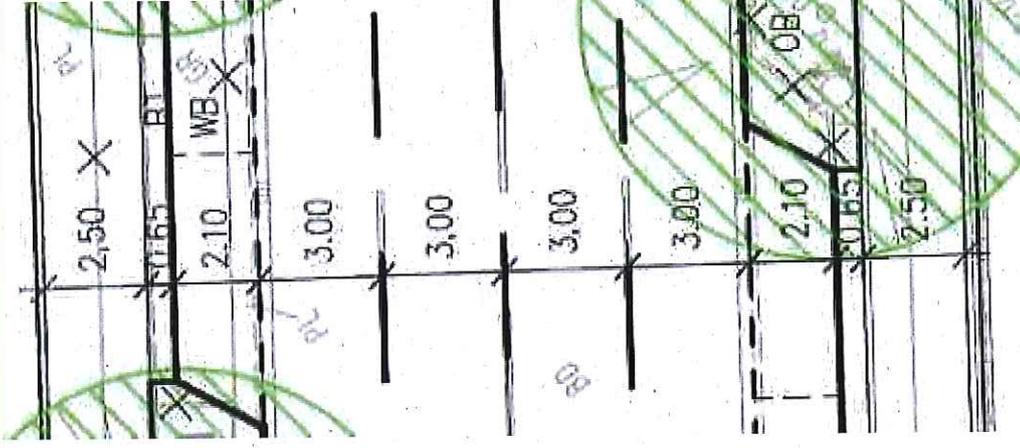
Bedarfsermittlung für Radverkehrskonzept HH-Nord, gelbe Linie: Ring 2

Ring 2 / Geh- und Radwege – ADFC Hamburg | 8 |

06.02.2018

„Lösung“: Kombinierte Geh- und Radwege

- Planung „von innen nach außen“:
zuerst 4 Fahrspuren, dann Bäume +
Parkplätze, am Ende reicht außen
der Platz nicht mehr für
regelgerechte Radverkehrsanlagen
und Gehwege
- „Lösung“ für die zu engen
Nebenflächen: kombinierte Geh- und
Radwege, nur im Mindestmaß
- Konsequenz: Verschlechterung für
umweltfreundliche Verkehrsarten,
trotz der Probleme mit Lärm und
Abgasen gibt es null Einschränkung
für den Verursacher MIV



Kombinierte Geh- und Radwege

Fußgänger sind die Leidtragenden:

- Keine eigenen Wege mehr, sinkende Aufenthaltsqualität
- Radfahrende bei bestehender Lärmbelastung nicht zu hören
- Besondere Probleme für Mobilitäts- und Seheingeschränkte
- Direkte Anlieger sind Kösterstiftung sowie Schule Lämmersieth, Sportclub Urania
- Diverse weitere Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Sportstätten in näherer Umgebung, die über den Ring 2 erreicht werden



Kombinierte Geh- und Radwege



Einschränkungen für Radfahrende:

- **Max. Rücksicht für Fußgänger: Anpassung der extrem unterschiedlichen Geschwindigkeiten nötig, dadurch deutliche Verlängerung der Wegezeiten**
- **„Uneinsichtige“ werden sich rücksichtslos verhalten: Belebung der Rüpeldeldebate, Verschlechterung des Verkehrsklimas**
- **Auf 2,50m Breite ist es zu eng für Begegnungen von Dreirädern, Lastenrädern, Fahrradanhängern mit Kinderwagen, Rollstühlen, Rollatoren**
- **Gefahren an Einfahrten, Einmündungen steigen: Radfahrende fahren auch ganz rechts auf dem gemeinsamen Weg**
- **Verunsicherte Fußgänger verhalten sich oft unberechenbar. Als Radfahrer kann man nur abwarten, bis alle ihren Ausweichpunkt gefunden haben und dann in Schritteschwindigkeit vorbeifahren. Für eine Hauptroute des Alltagsradverkehrs ist solch ein Zustand unangemessen.**

Kombinierte Geh- und Radwege

Problematisch: Aussichten für Ring 2 westlich Hellbrookstraße, wo es noch enger ist.



Ring 2 / Geh- und Radwege – ADFC Hamburg | 12 | 06.02.2018

Kombinierte Geh- und Radwege

Durch das genannte Konfliktpotential widerspricht die Planung gemeinsam genutzter Wege den Zielen des Bündnisses für den Radverkehr und auch der VwV/StVO, Zitat:

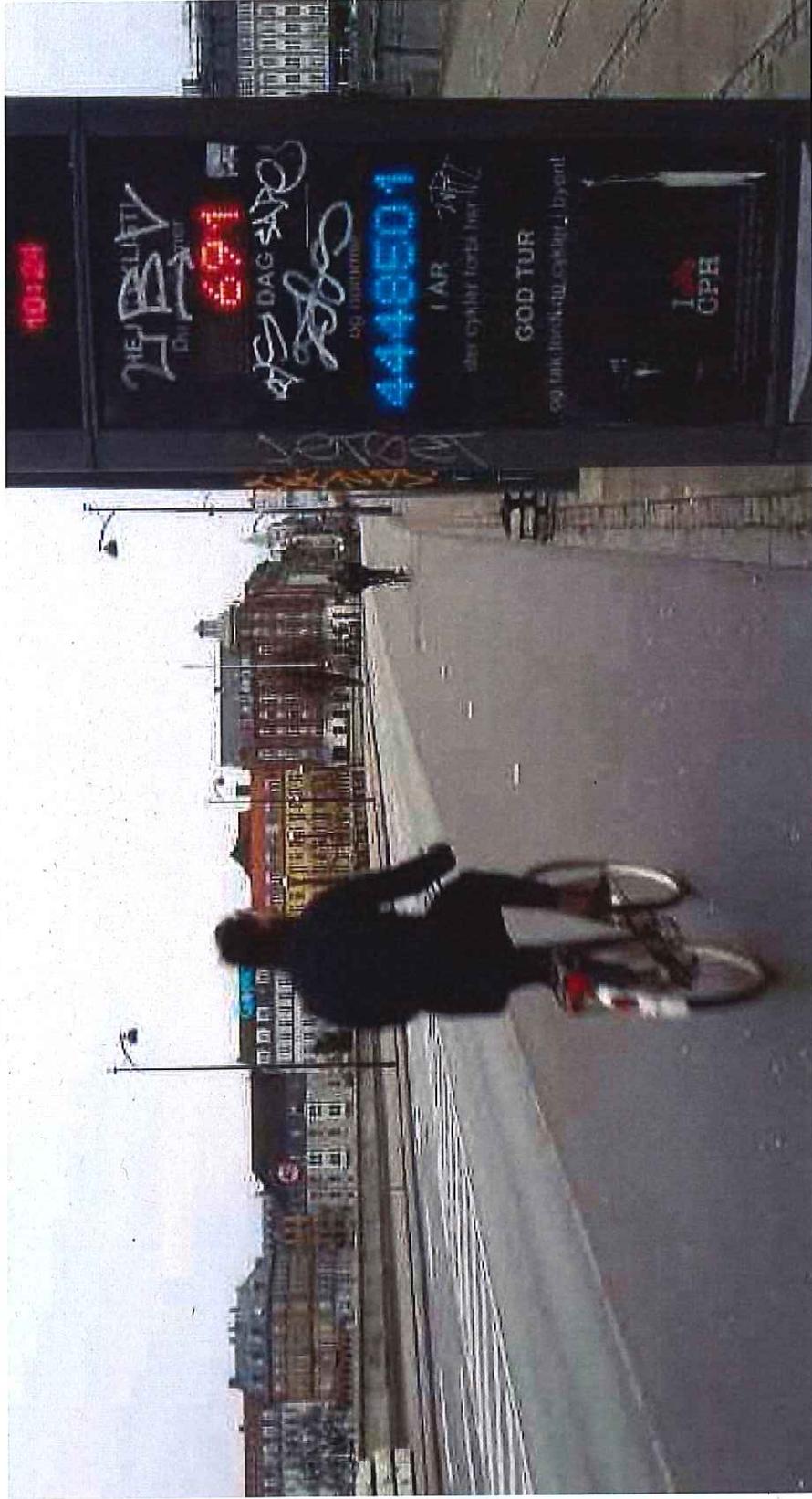
„Die Anordnung dieses Zeichens [Zeichen 240 Gemeinsamer Geh- und Radweg] kommt nur in Betracht, wenn dies unter Berücksichtigung der Belange der Fußgänger vertretbar und mit der Sicherheit und Leichtigkeit des Radverkehrs vereinbar ist und die Beschaffenheit der Verkehrsfläche den Anforderungen des Radverkehrs genügt.“

Ring 2: Status quo beibehalten?

- Ring 2: extrem hohe Lärm- und Luftschadstoffbelastung → schlechte Aufenthaltsqualität
 - MIV stockt dort täglich, trotz diverser Maßnahmen: Ausbau, Grüne Welle, Teststrecke für sogenannte „intelligente Ampeln“
 - Der Umstieg aufs Fahrrad wird nur durch deutlich sichtbare Verbesserungen an der Radverkehrsinfrastruktur befördert. Erhöhung des Radverkehrs ist erklärtes Ziel aus Radverkehrsstrategie und dem Bündnis für den Radverkehr.
 - Breite Radverkehrsanlagen, geschützt auf der Fahrbahn, kommen auch FußgängerInnen zugute und sorgen durch Reduzierung der Fahrspuren langfristig für weniger MIV und damit für weniger gesundheitliche Belastung der AnwohnerInnen.
- Da der Ring 2 für alle nicht zufriedenstellend funktioniert, ist ein „weiter so“ die falsche Wahl.

Gute Fahrt

wünscht der ADFC Hamburg!



nord@hamburg.adfc.de

Ring 2 / Geh- und Radwege – ADFC Hamburg | 15 | 06.02.2018



Stadtteilnetzwerk Barmbek-Nord

Stadtteil-Sprechstunde

28.02.2018



Inhalt

1. Ideen und Ziele
2. Organisation
3. Aufgaben Stadtteilrat
4. Turnus
5. Engagement
6. Wie sieht das aus?

1. Ideen und Ziele

Planung und Einrichtung einer Stadtteil-Sprechstunde in den Räumen des Stadtteilbüros in der Hellbrookstr. 57.

- Martin Ostendorf
- Regina Gaßmann
- Katja Krumm
- Ulrich Meyer-Ciolek
- Helga Reichow
- Elke Ribeaucourt

1. Ideen und Ziele

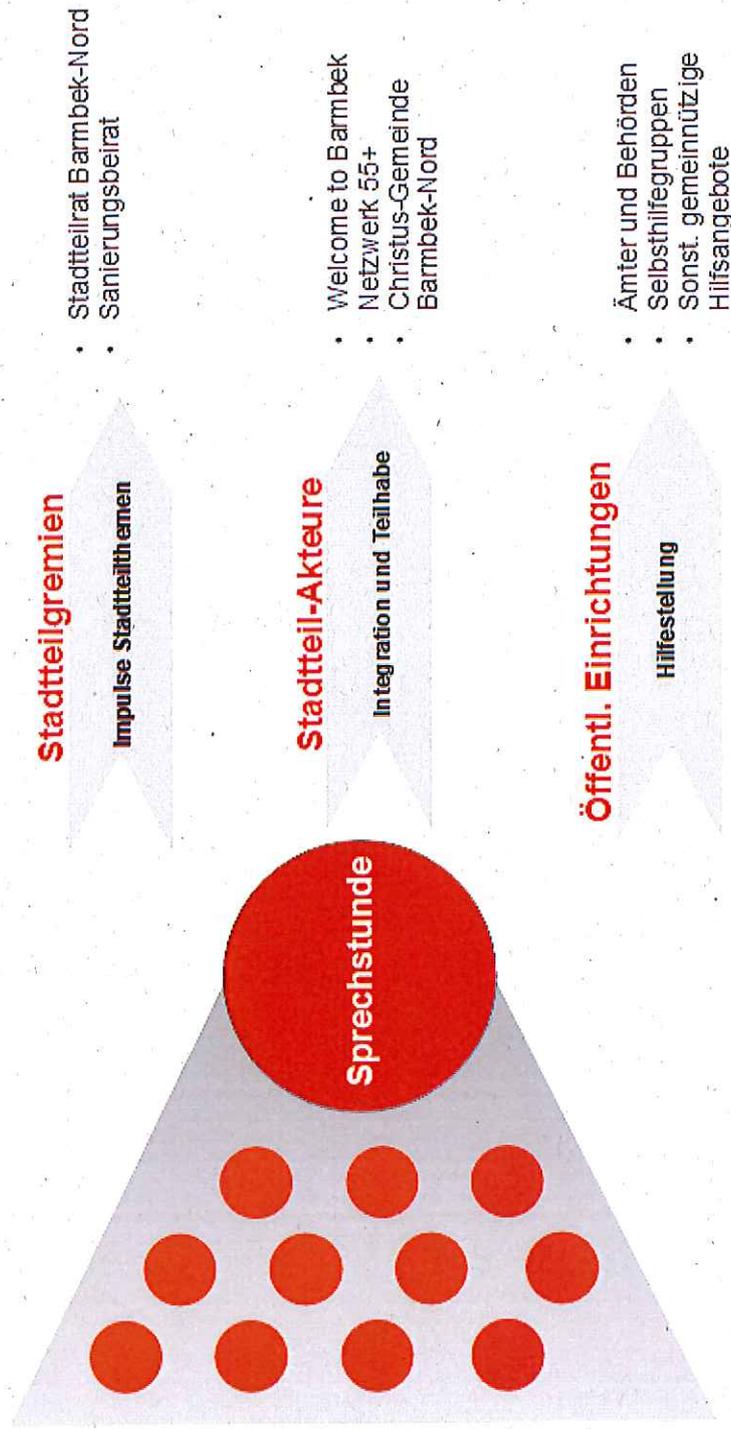
Bewohner

- erste Anlaufstelle zur Beantwortung stadtteilspezifischer und persönlicher Fragen zur Alltagsbewältigung
- Raum für Begegnung mit Stadtteilaktiven und Bewohnern, Erprobung besonders niedrigschwelliger Kontaktangebote durch gemeinsame Aktionen der Aktiven

1. Ideen und Ziele Stadtteil-Akteure

- zusätzliches Hilfsangebot
- Vor-Ort-Präsenz stärken
- den Verfügungsfonds bekannt machen
- die Möglichkeit bieten aktuelle Stadtteil-Themen schnell aufzugreifen
- Anregungen und Impulse der Bewohner für Aktive schnell erreichbar machen

1. Ideen und Ziele Einbindung in die Stadtteilarbeit





3. Aufgaben für den Stadtteilrat

Stadtteilgremien



Impulse Stadtteilthemen

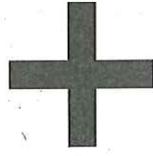
- Stadtteilrat Barmbek-Nord
- Sanierungsbeirat



3. Aufgaben für den Stadtteilrat

- Das Sprecherteam wertet die Rückmeldungen aus der Sprechstunde monatlich aus.
- Die Sprechstunde wird als fester TO-Punkt in die Sitzungen eingebunden.
- Die Ergebnisse werden diskutiert und ggf. als STR-Thema aufgegriffen.

2. Organisation



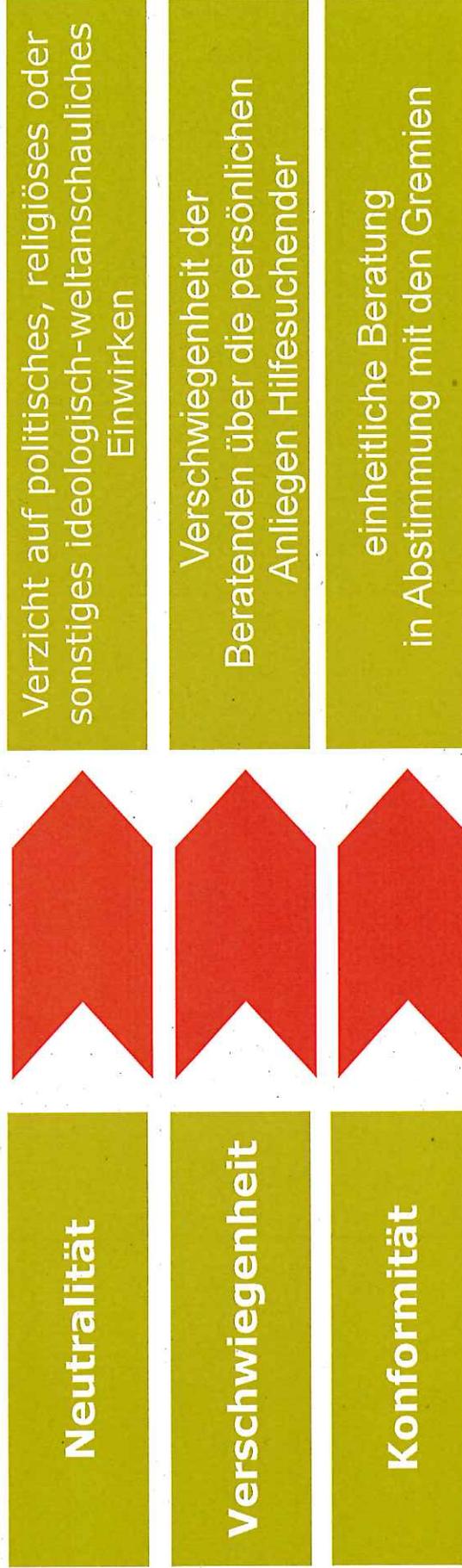
- Schlüssel
- Stadtteilratsarbeit
- Beratung/Flyer

- Beratung
- gemeinsame Aktionen vor Ort

4. Engagement

- alle Mitglieder teilnehmender Stadtteilgremien willkommen
- Beratung und Teilnahme nach dem im Konzept verabschiedeten Grundsätzen

4. Engagement





Stadt.Teil.Rat.
Barmbek-Nord

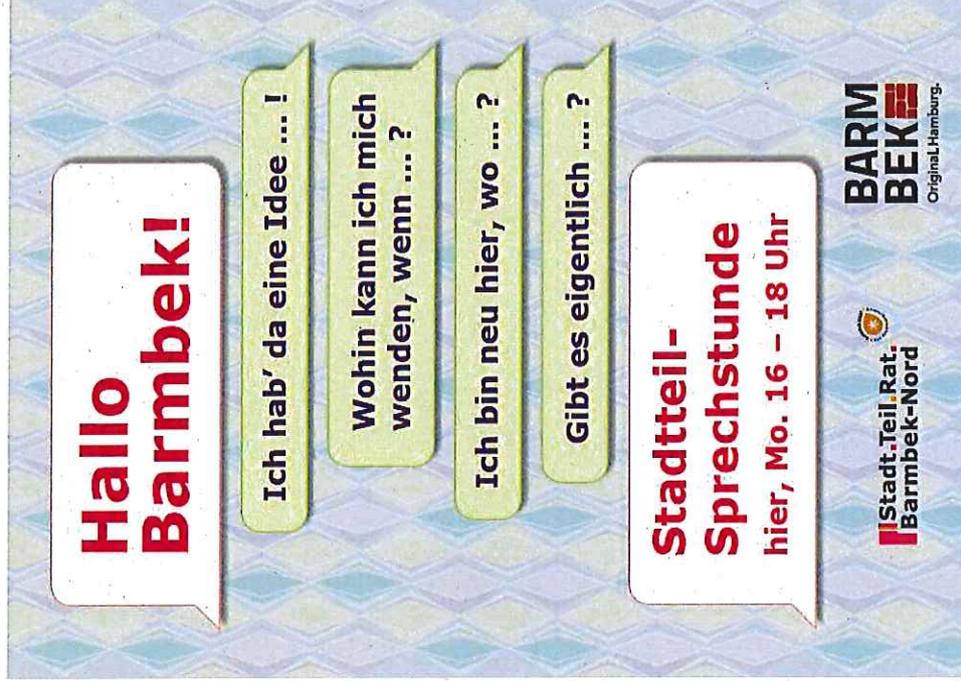
5. Turnus

MONTAGS 16 – 18 Uhr

Stadtteilbüro Hellbrookstr. 57

Start: 05.03.2018

6. Wie sieht das aus?





Stadtteil.Rat. Barmbek-Nord

6. Wie sieht das aus?

Hallo Barmbek!

Ich hab' da eine Idee ... !

Wohin kann ich mich wenden, wenn ... ?

Ich bin neu hier, wo ... ?

Gibt es eigentlich ... ?

Stadtteil-Sprechstunde
im Stadtteilbüro
Heilbrookstraße 57
Mo. 16 - 18 Uhr

Stadtteil.Rat.
Barmbek-Nord

BARM BEK
Original Hamburg

Ich hab' da mal 'ne Frage!

Ich hab' da eine Idee!

Antwort an mich: Ja, gern!

E-mail: _____

Tel.: _____

Adresse: _____

www.barmbek-nord.info
sprechstunde@barmbek-nord.info

Stadtteil.Rat.
Barmbek-Nord

BARM BEK
Original Hamburg